

Schon 1000 Fahrten mit dem Teuringer Bus'le



Fahrzeug und Empfangskomitee der Jubiläumsfahrt, die aufgrund der Erkrankung des 1000. Fahrgastes ohne Passagier stattfinden musste. Von links: Annika Taube, Yvonne Wolf (mit Söhnchen Felix im persönlichen Bus'le), Manfred Fischer, Bürgermeister Ralf Meßmer, Hans Hiller, Frank Kulke, Günther Schnappauf, Niclas Meyer-Riedt, Dominik Wolf, Helmuth Miess und Ursula Hutzel. (Foto: gsb/Gudrun Schäfer-Burmeister)

Nach zwei Jahren blicken die Ehrenamtlichen schon durchaus auf Erfolge: Das Fahrangebot kommt gut an. Zum Zweijährigen war ein besonderer Fahrer an Bord.

Veröffentlicht: 06.06.2023, 05:00

Von: Gudrun Schäfer-Burmeister

Manchmal schafft der Zufall eine günstige Gelegenheit. Jüngst fielen so der Bericht des sozialen Fahrdienstes Teuringer Bus'le auf der Tagesordnung des Gemeinderats und zwei Stunden zuvor die 1000. Fahrt auf dem Bus'le-Einsatzplan zusammen.

Bürgermeister Ralf Meßmer, der zu den vierzehn Gründungsmitgliedern des im Mai 2021 eingetragenen Trägervereins gehört, sagte spontan zu, als ihn der Vereinsvorsitzende Frank Kulke fragte, ob er diese Jubiläumsfahrt als Gastfahrer übernehmen wolle.

Voller Vorfreude hatten sich einige Vereinsmitglieder auf dem Hof des „Haus am Teuringer“ verabredet, um Bus'le samt Fahrgast und Fahrer mit Applaus willkommen zu heißen. Als der Bürgermeister schließlich vor dem Empfangskomitee hielt, sagte er: „Ich muss Sie leider enttäuschen, der Fahrgast ist kurzfristig erkrankt und konnte die Fahrt nicht mehr absagen.“

Der Freude über die gute Annahme des Fahrdienstes durch die Oberteuringer Bevölkerung tat die unerwartete Leerfahrt keinen Abbruch. „Sowas gibt es immer mal, aber zum Glück selten“, stellte Frank Kulke fest.

66 Mitglieder und zwölf Fahrer

Seit September 2021 ist das Bus'le auf den Straßen Oberteuringens unterwegs, manchmal auch in eine der Nachbargemeinden, wenn das Fahrziel nicht weiter weg ist als 25 Kilometer. Mittlerweile zählt der Verein 66 Mitglieder, hat zwölf Fahrer und fünf Disponentinnen. 2022 sorgten zwölf Unternehmen als Sponsoren für 40 Prozent der Einnahmen, 30 Prozent machten sonstige Spenden aus, darunter auch die freiwilligen Gaben der Fahrgäste.

Die Gemeinde hat zur Anschubfinanzierung 10 000 Euro gespendet, die bisher kaum angetastet werden mussten, wie Frank Kulke nicht ohne Stolz berichtet. 61 Personen sind als Fahrgäste registriert, Tendenz steigend. Der größte Teil der Ausgaben betraf 2022 mit 64 Prozent das Fahrzeug, die Investitionen lagen bei 23 Prozent und weitere 13 Prozent flossen in den laufenden Betrieb.

Alle Beteiligten arbeiten rein ehrenamtlich. Insgesamt betragen die Ausgaben 8797 Euro, ihnen stehen Einnahmen in Höhe von 15 936 Euro gegenüber. Im Tätigkeitsbericht werden neben den Aktivitäten zur Implementierung des Fahrbetriebs auch Teilnahmen an Veranstaltungen im Dorf aufgeführt. Das Bus'le kann regelmäßig für Fahrten dienstags und donnerstags gebucht werden. Zwischen 8 und 12 Uhr sowie 14 und 18 Uhr werden die Fahrgäste zuhause abgeholt, zum Wunschort und später wieder nach Hause gebracht.

Laut Auswertung gehen die meisten Fahrten zu Arztterminen und medizinischen Anwendungen. Stark frequentiert sind auch Sonderfahrten, beispielsweise zum Kaffeemittag des Sozialverbands oder zum Brunnentreff für Menschen mit Demenz. Wenn Fahrer verfügbar sind, werden weitere Termine angeboten. „Fahrer werden immer gesucht“, sagt Kulke.

Dem Bürgermeister bot er an, jederzeit wieder als Fahrer einspringen zu dürfen: „Falls mal Langeweile aufkommt..“, worauf Meißner lachend mit einer Frage antwortete: „Langeweile?“ Nach einem gemeinsamen Fototermin verabschiedete er sich, denn vor dem Urlaub mit der Familie stand noch einiges an.

ZU-Student macht auch mit

Der eigentliche Fahrer am Ehrentag des Bus'les war dann Niclas Meyer-Riedt. Seit März engagiert sich der 22-jährige ZU-Student regelmäßig einmal pro Woche auf diese Weise ehrenamtlich in Oberteuringen. Er wurde über die Ehrenamtsbörse des Bodenseekreises auf den unbezahlten „Job“ aufmerksam, der ihn an menschlichen Begegnungen bereichert obwohl er kein Geld einbringt. Den tatsächlich 1000. Fahrgast fuhr er dann gleich ganz ohne mediale Aufmerksamkeit, nachdem er das Steuer wieder vom Bürgermeister übernommen hatte.

Der **Fahrdienst** versteht sich als bedarfsorientiertes Angebot und richtet sich an alle Oberteuringer Bürgerinnen und Bürger, auf die die folgenden sozialen Kriterien zutreffen: Menschen, die das 75. Lebensjahr vollendet haben, Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene unter 27 Jahren (sofern sie sozial bedürftig oder wirtschaftlich hilfsbedürftig sind), Menschen mit Behinderung, Flüchtlinge und Sozialhilfeempfänger.

Wer sich ebenfalls engagieren möchte, kann sich an den Vereinsvorsitzenden Frank Kulke wenden. Entweder telefonisch unter 07546 / 319410 oder per Mail an: